

## **GGG-Fachtag in Stadthagen (IGS Schaumburg) am 25. Sept. 2018**

### **Demokratie und Emotion - Pädagogische Herausforderungen in Zeiten der Hasspolitik**

Demokratie und Gesamtschularbeit sind eng miteinander verbunden: „Gemeinsam Leben und Lernen“ ist ein demokratischer Wert, der sich in partizipativen Organisations- und Lernstrukturen und gleichwürdigen Handlungs- und Kommunikationsformen im System Gesamtschule kristallisiert. Demokratie erfahren und reflektieren ist somit eine pädagogische Aufgabe und Herausforderung im alltäglichen Zusammensein an Gesamtschulen. Fast 70 Jahre nach der Einführung des Grundgesetzes kommt dieser Aufgabe besondere Bedeutung zu: nach wie vor als Ziel einer humanen Schule - und vor dem Hintergrund neuerer gesellschaftlicher Entwicklungen in besonderem Maße.

Kurt Edler ([www.edlerhh.de](http://www.edlerhh.de)) begleitete als Referent und Moderator durch diesen Tag. Er war Lehrer an beruflichen Schulen und Gymnasien in Hamburg 1977 – 2004, Gründungsmitglied der Grün-Alternativen Liste (GAL), Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft 1984 - 1986 und 1993 - 1997 und schulpolitischer Sprecher der GAL-Fraktion, Referatsleiter Gesellschaft am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg 2004-2015. Er ist Mitwirker im Hamburger Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus und im Hamburger Netzwerk Prävention und Deradikalisierung. Seit 2008 ist er Bundesvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V., seit 2009 deutscher Koordinator im Programm „Education for Democratic Citizenship and Human Rights“ des Europarats mit den Arbeitsschwerpunkten Rechtsextremismus, Islamismus, Schuldemokratie und Anti-Diskriminierung.

Kolleginnen und Kollegen von Gesamtschulen in Niedersachsen sowie Schulleitungsmitglieder, teilweise im kompletten Leitungsteam, verfolgten die Ausführungen des Referenten mit großem Interesse und arbeiteten in Gruppen zu verschiedenen „Fällen“.

Thematisch ging es im Vortrag, in den Gruppen und während des Schlussplenums um:

- Verständigung über die Gefährdung der Demokratie
- Grundkenntnisse über die Wirkungsweise „politischer Emotionen“
- Grundrechtsklarheit im Werte- und Kulturkonflikt
- Emotionale Inklusion
- Tipps für eine empathieförderliche Schulentwicklung

Die Teilnehmer/innen stellten für ihre Schulform fest, dass verlässliche Teamstrukturen und die positive Grundhaltung gegenüber Heterogenität gute Gelingensbedingungen sind, wenn es um Entwicklung von Toleranz und demokratisches Bewusstsein an Schulen geht. Trotzdem wurde auch sehr deutlich, dass solche Haltungen gepflegt werden müssen. Eine ständige Rückversicherung innerhalb von Kollegien, gerade bei einer derzeit relativ hohen Personalfluktuationsrate, ist geboten.

Die Folien des Vortrags hat Kurt Edler zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Sie finden sie hier.

Raimund Oehlmann